

Vierklang mit Wettkämpfen und Projektwoche

Turnen In Schmidener werden von heute an die deutschen Nachwuchsmeisterschaften ausgetragen. Nächste Woche gehen Schüler des Friedensschulzentrums an die Geräte, dann folgen „Vier Motor für Europa“ und württembergische Jugend-Titelkämpfe. *Von Gerhard Pfisterer*

Wie sieht die Halle wohl aus? Wie groß ist sie? Wie hell? Was für Geräte erwarten mich? Diese Fragen braucht sich Carlo Hörn vom TSV Schmidener vor seinem nächsten großen Wettkampf ausnahmsweise einmal nicht zu stellen. Denn die deutschen Jugendmeisterschaften der Turner werden für ihn zum Heimspiel. Die Titelkämpfe werden von heute bis Sonntag in der Schmidener Sporthalle ausgetragen, wo er regelmäßig mit der TSV-Mannschaft (Aufsteiger von der Landes- in die Verbandsliga) antritt.

Allerdings muss sich Carlo Hörn, der in der Altersklasse 15/16 startet, auf andere Geräte einstellen. Der Deutsche Turnerbund fordert für seine Meisterschaften vertraglich Modelle der allerneuesten Generation vom Ausrichter ein. Gestern hat der hauptamtliche Schmidener Trainer und Cheforganisator Detlef Schaak die angelieferten Geräte mit seinem Helferteam aufgebaut, anschließend gab es schon die obligatorische Möglichkeit zum Training.

Die deutschen Jugendmeisterschaften markieren den Auftakt eines turnerischen Vierklangs in der Schmidener Sporthalle bis übernächsten Sonntag. Nach den nationalen Jugend-Titelkämpfen steht eine Projektwoche für die Schüler des Friedensschulzentrums mit einer abschließenden Lehrerfortbildung an.

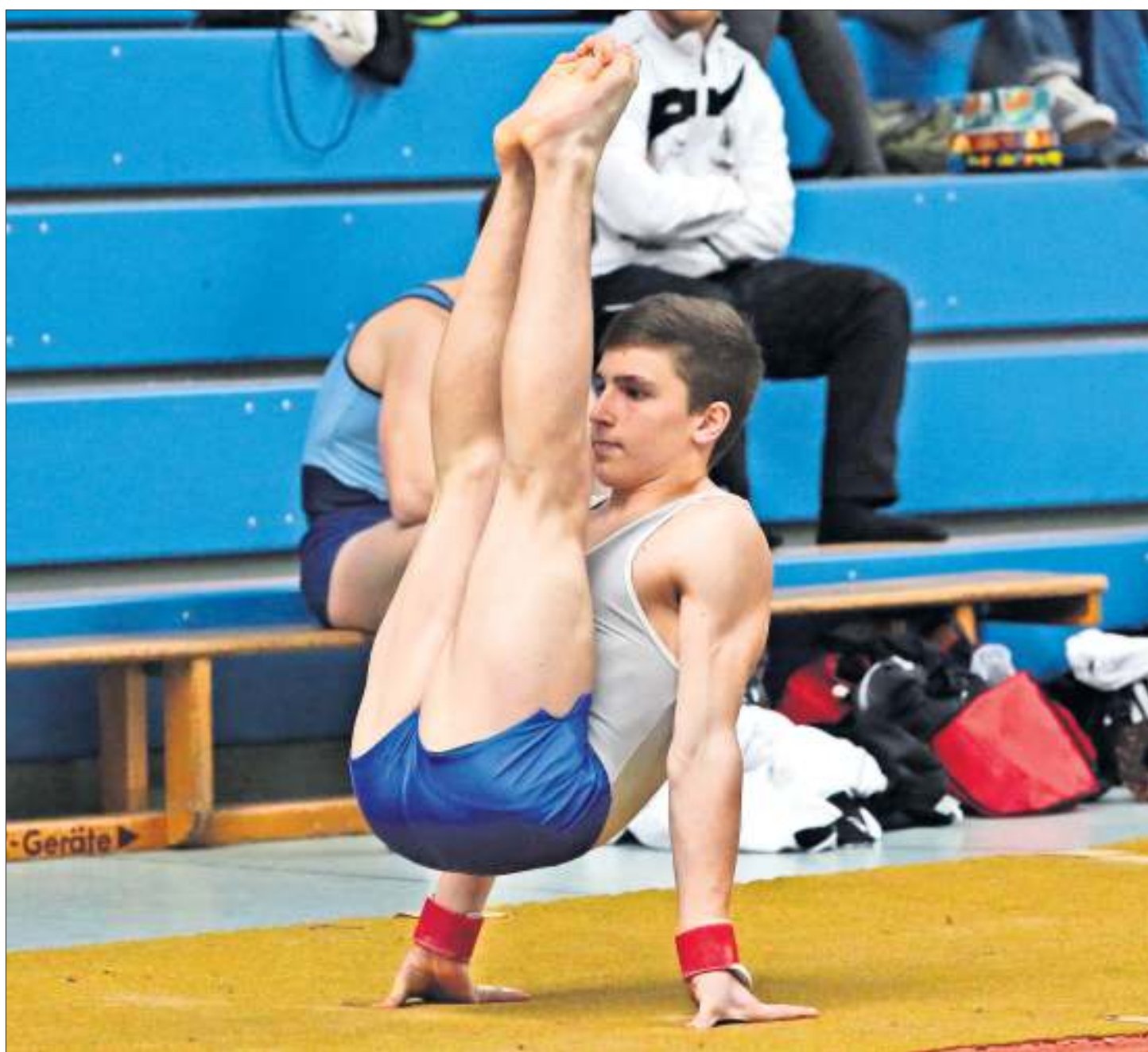
„Er hat eine wirklich gute Entwicklung hingelegt.“

Trainer Detlef Schaak über Turner Carlo Hörn

Samstags werden nächste Woche in Schmidener im Rahmen von „Vier Motoren für Europa“ Turn-, Trampolin- und Sportgymnastikwettkämpfe ausgetragen. Und sonntags folgen dann noch die württembergischen Jugendmeisterschaften der Jungs.

Carlo Hörn ist der Hauptgrund, warum sich die Schmidener um die Ausrichtung der deutschen Jugendmeisterschaften beworben haben und nach 2006 wieder als Gastgeber fungieren. „Er hat eine wirklich gute Entwicklung hingelegt. Da haben wir gesagt: Komm, da haben wir einen Lokalmatador, versuchen wir es“, sagt Detlef Schaak. Der 15-Jährige trainiert aber nicht bei ihm, sondern seit Jahren im Stuttgarter Kunstturnforum. Dort steht er unter der Obhut von Thomas Andergassen, der noch immer selbst für den MTV Stuttgart in der Bundesliga turnt. „In den vergangenen ein- einhalb Jahren hat er sich gut entwickelt – von der Psyche her ebenso wie vom Physischen“, sagt der ehemalige Nationalturner und lobt den Fleiß seines Athleten.

Im Rahmen des Landesturnfests in Freiburg konnte sich Carlo Hörn, der heute in zwei Wochen 16 wird, die baden-württembergische Meisterschaft sichern. Allerdings war er in seiner Altersklasse 15/16 auch der einzige Teilnehmer. Bei den nation-



Carlo Hörn kennt sich in der Schmidener Sporthalle aus, denn er geht als einziger Vertreter des TSV Schmidener an den Start. Foto: Patricia Sigerist

alen Titelkämpfen trifft er auf 17 Konkurrenten. Insgesamt haben sich in den vier Altersklassen 95 Talente angekündigt. Dazu zählt auch Fabian Schmid (Altersklasse 13/14), der beim TSV Schmidener anfang und mittlerweile das Trikot der TSG Backnang trägt. Zudem gehen in der Altersklasse 17/18 in Nils Dunkel (MTV Erfurt), Felix Pohl (VfL Kirchheim) und Korbinian Jung (TV St. Ingbert) drei Athleten an die Geräte, die vor wenigen Wochen mit dem deutschen Juniorenteam bei den Europameisterschaften in Sofia Platz neun belegten.

Heute steht für Carlo Hörn der Pflichtteil des Mehrkampfs auf dem Plan, morgen der Kürteil, und am Sonntag möchte er noch in möglichst vielen Gerätefinals dabei sein.

Auch wenn ihn nach einer unsanften Landung auf der Bodenfläche zurzeit Zehenschmerzen plagen. „Das Starterfeld in der Altersklasse 15/16 ist recht ausgeglichen, er kann unter die Top Sechs turnen“, sagt Thomas Andergassen, der insgesamt fünf Talente aus seiner achtköpfigen Trainingsgruppe am Start hat. „Die Jungs sind sehr angespannt, es ist ihr Jahreshöhepunkt, wir sind froh, dass es jetzt losgeht.“ Carlo Hörn steht als einziger Vertreter des gastgebenden Vereins besonders im Blickpunkt. Das wertet sein Coach allerdings nicht als Druckfaktor, im Gegenteil: „Das ist seine Wettkampfhalle, er kennt das Umfeld, kann zu Hause übernachten – das ist Motivation für ihn, das gibt ihm Sicherheit.“

ZEITPLAN DER TITELKÄMPFE

Freitag	
Erster Teil des Mehrkampfs	
10 Uhr	Altersklasse 13/14 (Pflicht)
13 Uhr	Altersklasse 15/16 (Pflicht)
17.30 Uhr	Altersklasse 17/18 (Erste Kür)
Samstag	
Zweiter Teil des Mehrkampfs	
10 Uhr	Altersklasse 13/14 (Kür)
13 Uhr	Altersklasse 12 (Pflicht) u. 15/16 (Kür)
17.30 Uhr	Altersklasse 17/18 (Zweite Kür)
Sonntag	
10 Uhr	Altersklasse 12 (Kür)
13.30 Uhr	Gerätefinals AK 13/14, 15/16 u. 17/18

Hohes Niveau auf der Anlage an der Kienbachstraße

Tennis Die Männer des TEV Fellbach spielen in der Oberliga ebenso daheim wie die Frauen in der Verbandsliga. *Von Thomas Rennet*

Wer in der Oberliga der Tennisspieler den Abstieg vermeiden will, muss drei oder vier seiner Begegnungen für sich entscheiden. Das ist ein bisschen gnadenlos, weil in der Oberliga überhaupt nur jeweils acht Mannschaften eine Gruppe bilden. Drei davon werden nach unten durchgereicht. In etwa ist das so, als kämen der Fußball-Bundesliga mal eben sieben der 18 Mannschaften abhandeln. Der TEV Fellbach hat vor der Pfingstpause einmal verloren und einmal gewonnen. Fehlen noch zwei bis drei Siege bis zu den Sommerferien. Ungeschickt ist dabei, dass die Akteure um den Spitzenspieler Guido Tröster bei nächster Gelegenheit wohl eher nur eine geringe Chance haben werden auf den nächsten Erfolg.

Am Sonntag, 10 Uhr, erwarten sie zum Start der zweiten Saisonphase die Gäste vom TC Oberstenfeld, die gute Lust haben, in die Württembergliga zurückzukehren. Der Club, für den Guido Tröster früher aufgeschlagen hat, steht bisher noch ohne Niederlage da. Überraschend ist das nicht, weil der dritte Fellbacher Gegner auf spielstarke Fachkräfte setzen kann wie den Kroaten Luka Zaninovic, den erstligaerfahrenen Florian Nufer oder den Kapitän Steffen Gundermann. Für eine reelle Chance muss den Gastgebern an der Kienbachstraße schon Außergewöhnliches gelingen. Daran versuchen will sich auch Jakob Vitek an Position zwei. Der tschechische Mitspieler, nach einer Schulteroperation seit rund einem Monat wieder im Training, gibt am

Sonntag seinen Einstand in dieser Saison. In den vergangenen beiden Jahren hat er sechs seiner acht Einzel für den deutschen Verein seiner Wahl gewonnen. „Ich bin froh, dass Jakob wieder dabei sein kann“, sagt der Fellbacher Cheftrainer Armin Maute. „Das Spiel gegen den TC Oberstenfeld wird schwierig. Aber das heißt ja nicht, dass wir es abschenken werden.“

Mit Jakob Vitek und Guido Tröster werden Christoph Gayer, Philipp Hesse, Michael Krummeich und Marvin Class am dritten Spieltag das Fellbacher Team bilden. Sebastian Gayer wird als Gast einer Hochzeit am Samstag in Dresden tags darauf höchstens für ein Doppel verfügbar sein. Der Kapitän Philipp Seibold hilft der zweiten Vertretung des TEV, die am Sonntag, 10 Uhr, in der Bezirksliga beim STC Schwäbisch Hall II dem Aufstieg einen wesentlichen Schritt näher kommen will. Weder für die erste noch für die zweite Mannschaft kommt der US-Student Valentin

Bayh infrage, der dem TEV an sich für die zweite Phase der Runde zugesagt hatte, jetzt aber seine Heimkehrpläne storniert hat. „Er bleibt den Sommer über in den USA“, sagt der Sportwart Peter Seibold.

Fest zählen kann der 30-Jährige auf die versiertesten Tennisspielerinnen des TEV Fellbach. Am Sonntag, 10 Uhr, kommt daheim gegen den TEC Waldau III erneut die Besetzung vom Auftakterfolg gegen den TC Lauffen III (9:0) zusammen: Janina Scheffbuch, Bonnie Becker, Michaela Pechova, Cornelia Rommel, Marina und Leah Seibold. „Besser können wir nicht aufstellen“, sagt Armin Maute. Das trifft sich gut: Der Waldauer Bundesliga-Nachwuchs ist in der Verbandsliga der spielstärkste Mitbewerber um den Oberliga-Aufstieg. Schon der Liga-Verbleib ist ein hohes Ziel für die zweite Formation der TEV-Frauen, die ebenfalls in der Verbandsliga, aber in einer anderen Gruppe angesiedelt ist. Noch sieglos, erwartet sie am Sonntag, 10 Uhr, die TSG Backnang.

Bangen um den Begabten

Tennis Den Oeffingern droht am Sonntag der Ausfall von Dennis Gensmantel. *Von Thomas Rennet*

Die besten Tennisspieler des TV Oeffingen haben erst eine Begegnung hinter sich, und trotz kaum fortgeschrittener Saison sind ihre Schwierigkeiten schon in fortgeschrittenem Stadium. Das liegt weniger an der 3:6-Niederlage, die ihnen zum Auftakt im Mai beim TEC Waldau II unterlaufen ist. Der Gegner war an jenem Eröffnungstag stark besetzt, vornehmlich mit dem erfahrenen Spitzenspieler Alejandro Dominguez aus Argentinien. Eine (zu) schwierige Aufgabe für den Aufsteiger aus Oeffingen. Doch zwei Siege müssen es in den ausstehenden Wochen schon werden für den Verbleib in der Verbandsliga – mindestens. Den ersten davon wollten die Schlagmänner um den Cheftrainer Bogdan Ivascu am Sonntag, 10 Uhr, im Heimspiel gegen die Spielgemeinschaft Jettingen/Mötzingen erobern. Vor der Heimpremiere allerdings dämpfen nennenswerte Personalprobleme die Zuversicht.

Dennis Gensmantel plagt wieder seine langwierige Handgelenksverletzung. Seit einer Turnierteilnahme vor wenigen Wochen in Waldenbuch sind die Schmerzen vermehrt zurück (wir haben berichtet). An Training ist seither nicht mehr zu denken. „Es sieht nicht gut aus, das ist nicht gerade der Hit“, sagt Dennis Gensmantel, der den TV Oeffingen in dieser Runde anführt (wenn er das denn kann), weil er in der deutschen Rangliste die Position 292 besetzt. „Ich komme aber und schaue, was geht“, sagt der 25-Jährige. Ohne den Begabten mit dem empfindlichen Handgelenk wäre der TVOe wohl ein Abstiegs kandidat und auch am Sonntag kaum mehr Favorit, zumal Torsten Spille (privat verhindert) definitiv nicht mitmischen kann. Bleiben als sichere Punktergaranten nur die beiden Trainer Catalin Nedulescu und Bogdan Ivascu. Dazu steht Julian Göbel im Team. Vielleicht der gesundheitlich auch noch angeschlagene Erol Jung. Aus der zweiten Mannschaft, am Wochenende in der Bezirksliga spielfrei, sollen Philipp Nowak und das aufstrebende Eigengewächs Maximilian Engelfried in die erste Vertretung aufrücken. „Die Hoffnung gebe ich nie auf“, sagt Dennis Gensmantel: „Aber es ist schon die Seuche.“

Trampolinturnen Tim-Oliver Geßwein erfüllt die WM-Norm

Cottbus Tim-Oliver Geßwein winkt im November eine Reise nach Florida. Denn der Abiturient des Schmidener Gustav-Stresemann-Gymnasiums hat den ersten Schritt in Richtung der Juniorenweltmeisterschaften im Trampolinturnen in Daytona Beach gemacht. Nach seinem souveränen Sieg bei den baden-württembergischen Meisterschaften im Rahmen des Landesturnfests in Freiburg gewann er nun auch am Wochenende beim internationalen Turnier in Cottbus in seiner Altersklasse M16-18 klar. Im Moment ist er in Deutschland der einzige A-Jugendliche der Jahrgänge 1996/97, der die Qualifikationsnorm zweimal erfüllt hat – er tat das sowohl im Vorkampf als auch im Finale.

Tim-Oliver Geßwein, der im Turnen für den TSV Schmidener antritt und im Trampolinturnen für den MTV Stuttgart, verwies mit 53,225 Punkten in Cottbus den dänischen Auswahlathleten Benjamin Salo Kjær (51,885) und den Lokalmatador Vincent-Elias Krügel (50,380) auf die Plätze zwei und drei. Sowohl der Bundesjugendtrainer Jörg Hohenstein als auch der Bundestrainer Michael Kuhn waren von den Übungen des 18-jährigen Gewinners sehr angetan. *gp*

Kurz berichtet

Tanzsport Amelie Heinemann und Bernd Krauss vom TSV Schmidener haben sich in der TBW-Trophy-Serie, die am Wochenende mit dem dritten Turnier in Kirchheim endete, in der Hauptgruppe II C+ Standard den Gesamtsieg gesichert. Franziska Klatt und Florian Maier waren, ebenfalls im Standardtanz, sowohl in der Hauptgruppe II D als auch in der Hauptgruppe II D+ die Besten. In der Hauptgruppe D+ kamen die beiden auf Rang zwei. Kathrin Adolph und Sebastian Lieb erreichten in der Hauptgruppe II C Latein den dritten Platz. *gp*

Volleyball Lyukba Sharialieva, bisher für den TSV Schmidener in der dritten Liga am Ball, wechselt nun definitiv zum SV Fellbach. Sie wird beim Nachbarn Diego Ronconi, dem Cheftrainer der Zweitliga-Männer, assistieren. Zudem wird die 25-jährige Außenangreiferin auch selbst auf dem Spielfeld stehen und die Frauen des SV Fellbach unterstützen, die in der vergangenen Saison erneut aufgestiegen sind, diesmal in die Regionalliga. *red*



Zwei, die wieder aus Tschechien anreisen werden: Jakob Vitek verstärkt am Sonntag die Männer des TEV Fellbach, Michaela Pechova die Frauen.

Fotos: Steffen Meyer/Patricia Sigerist